

Pressemitteilung

6. Projektrunde Benchmarking Abwasser Bayern erfolgreich abgeschlossen

Mit der öffentlichen Abschlussveranstaltung am 8. Mai 2019 in Erding wurde die sechste Runde des Projekts **Benchmarking Abwasser Bayern** erfolgreich abgeschlossen. In ihren Reden dankten für das Umweltministerium Herr Dr. Detsch und der Vertreter der kommunalen Spitzenverbände, Herr Oberbürgermeister Gotz von der Stadt Erding, den teilnehmenden Gemeinden und Kommunen ausdrücklich für deren Engagement. Gleichzeitig unterstrichen sie, wie wichtig es ist, dass auch die Gemeinden und Kommunen, die sich bislang noch nicht beteiligt haben, durch eine Teilnahme am Projekt die kommunale Zuständigkeit stärken. Jeder Teilnehmer beweist, dass sich die Kommunen nicht auf ihre natürliche Monopolstellung zurückziehen, sondern offen sind für Verbesserungsimpulse und einen allgemeinen Leistungsnachweis. Alle Projektträger unterstützen die Fortführung des Projektes im Kalenderjahr 2019.

An der sechsten Projektrunde beteiligten sich 77 Abwasserunternehmen. Bedingt durch das neue, innovative Projektkonzept mit dem Angebot eines einfachen Einstiegmoduls konnten erstmals überproportional viele kleine Unternehmen erreicht werden. So lag die Anzahl der Kommunen mit weniger als 5.000 Einwohnern bei 55 % und die Anzahl der Kommunen mit weniger 1.000 Einwohnern bei 10 %. Da sich auch weiterhin große Abwasserentsorger am Projekt beteiligen, ist die Spannweite der Unternehmensgrößen sehr hoch, was durch die Unterteilung der Ergebnisse in Vergleichsgruppen mit einheitlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt wird. In Summe sind durch das Projekt 24 % der Bevölkerung erfasst worden, also rund jeder vierte Einwohner Bayerns.

Insgesamt lassen sich für die Teilnehmer gute Ergebnisse bei der Qualität der Abwasserreinigung bezogen auf jeden einzelnen Parameter und im Bereich der Kostendeckung feststellen. Weiterhin zeigen die Kennzahlenergebnisse, dass die Unternehmen den Arbeitsschutz und die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter(innen) sehr ernst nehmen. Auch hier konnten überdurchschnittlich gute Werte erzielt werden.

Als größtes Handlungsfeld ist das Kanalnetz bestätigt worden. Obwohl das durchschnittliche Kanalalter mit ca. 32 Jahren rund 8 Jahre unter dem Bundesdurchschnitt liegt und sich damit grundsätzlich günstig auf den Netzzustand auswirkt, ist der Anteil der kurzfristig zu sanierenden Kanäle eher hoch. Wird der Anteil der sanierungsbedürftigen Kanäle auf den bekannten Zustand bezogen, sind rund 14 % der Netze kurzfristig sanierungsbedürftig. Demgegenüber steht in den letzten 10 Jahren eine mittlere jährliche Sanierungsrate von 0,42 %. Um die Kanalnetze langfristig zu erhalten, müssen daher die Sanierungsmaßnahmen deutlich gesteigert und entsprechende Finanzmittel bereitgestellt werden. Im Schnitt zahlt ein Bürger für die Abwasserentsorgung im Jahr 117,- €, was im deutschlandweiten Vergleich ein günstiger Wert ist. Für alle Ergebnisse müssen bei der Interpretation die teilweise stark unterschiedlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden.

Den praktischen Wert der Benchmarkingteilnahme wurde von Herrn Dr. Michel vom AVO – Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Raum Ochsenfurt – aus Sicht eines Teilnehmers hinterfragt.

Im Jahr 2017 hat Herr Dr. Michel den AVO als Geschäftsleiter übernommen und wollte zunächst den Leistungsstand seines Unternehmens vergleichend überprüfen. Hierbei nutzte er das Instrument Benchmarking. Wobei er anfangs dem Benchmarking eher skeptisch gegenüber stand. Durch die Benchmarkingteilnahme konnte er aber sehr schnell und belastbar den eigenen Leistungsstand einordnen. Darüber hinaus ergaben sich aus der Teilnahme konkrete Verbesserungsmaßnahmen, mit denen er jährlich ca. 60.000,- € bei gleicher Leistungserbringung einsparen kann. Wesentliche Bausteine dabei waren die Umstellung auf eine bedarfsgerechte Kanalspülung und eine Stromeinsparung bei der Abwasserbehandlung in der Belüftung. Nach der anfänglichen Skepsis ist Herr Dr. Michel inzwischen komplett vom Benchmarking Abwasser Bayern überzeugt.

Erstmals seit dem Bestehen vom Benchmarking Abwasser Bayern gab es eine Preisverlosung unter allen teilnehmenden Unternehmen. Gestiftet wurde der Preis von der Initiative „Impulse pro Kanal“, einer Kooperation verschiedener Verbände und Organisationen, die sich für die Nachhaltigkeit und Sicherung der Abwasserentsorgungsanlagen engagiert. Um diese Ziele der Gemeinde kontinuierlich in Erinnerung zu rufen, wurden zwei „Gemeinsam Bänke“ als Preis gestiftet. Eine Sitzbank, die z. B. mit Schülern oder Vereinen gemeinsam gestaltet werden kann.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

Die 7. Runde ist gestartet. Damit haben wiederum alle bayerischen Abwasserunternehmen die Möglichkeit mitzumachen. Dabei erhalten alle Teilnehmer vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz einen finanziellen Zuschuss zur Teilnahmegebühr. Die Teilnahme am Einstiegsmodul mit persönlicher Beratung vor Ort ist sogar komplett kostenlos. Unter www.abwasserbenchmarking-bayern.de sind weitere Informationen, die Ansprechpartner sowie die Möglichkeit, sich selbst zum Benchmarking anzumelden, nachzulesen.



Dipl.-Ing. Peter Graf
Dr.-Ingenieur Kay Möller
aquabench GmbH, Frankfurter Straße 520, 51145 Köln;
Ansprechpartnerin: Frau Laura Androulidakis
L.androulidakis@aquabench.de
www.aquabench.de